DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

# Löcher

Hallo ihr.

Jetzt, wo ich es mit Gedanken an euer Kritik nochmals durchgelesen habe, fällt mir auch auf, dass da einiges nicht so ganz zusammenpasst.

@ lilli
Das Gedicht soll eigentlich nur eine Situation beschreiben: Die Stimmung des LI durch 1. Löcher und 2. Salz. Gerade versuche ich, das besser zu strukturieren.
Mir ist aber nicht ganz klar, was du mit "gekünstelt" meinst - etwa die Metaphern, die, wie crim meinte, etwas "gezwungen" wirken?
Allerdings finde ich das Bild "Löcher" nicht schief - nur fremd.

@ Liv
Wir hatten gerade das Thema Religion in der Schülerzeitung. Das Gedicht hieß eigentlich "Verlust", damit erkennt man es vll besser. Das LI steht auf einem Friedhof (Blumen, Trauer) und weint/versucht zu weinen.
Es ist aber fraglich, ob auch die Leser das damals erkannt haben. Da bekommt man keine Resonanz, selbst wenn man aus dem Grundgesetz ein dadaistisches Gedicht würfelt und es mit einem fürchterlichen Layout paart.

@ crim
An christliche Stigmatisierung habe ich eigentlich nicht gedacht, nur an das Nicht-halten-können und damit die Handlungsunfähigkeit. Das Wort "Salz" habe ich so oft erwähnt, weil man dazu die Assoziation "getrocknete Tränen" ziehen sollte, die aber trotzdem nicht versiegen.
Zu den Metaphern ... abgedroschen ... vielleicht ... ein wenig. Ich bin gerade am umschreiben, aber die momentane Grab-Metapher wird dir dann wohl auch nicht gefallen ...

Fortsetzung folgt bald.

*Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).*



Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de